

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS): Jahresbericht 2022

Nach dem Abflauen der Covid-Pandemie und der schrittweisen Wiederbesetzung der Büroräumlichkeiten in Bern und Mendrisio kehrte das HLS zu seiner früheren Arbeitsweise zurück. Es zeigte sich bereits in den ersten postpandemischen Monaten, dass der persönliche Austausch in einem derart vernetzt arbeitenden Betrieb wie dem HLS trotz aller Tools nicht gänzlich zu ersetzen ist. Immerhin erweiterte die Pandemie die digitalen Kompetenzen erheblich und dank partiellem Home-Office können Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatzmanagement nun deutlich flexibler gestaltet werden.

Im Berichtsjahr, einem Jahr mit nur wenigen personellen Fluktuationen und ohne grössere IT-Entwicklungen, nahm das Volumen an im Frontend sichtbaren produktiven Tätigkeiten (Produktion von neuen oder überarbeiteten Artikeln, Unterhalt des bestehenden Korpus, permanente Überprüfung der konzeptionellen Grundlagen, Entwicklung neuer Projekte gemeinsam mit externen Institutionen und Personen) spürbar zu. Die quantitative Performance des HLS-Teams ist nicht mehr weit von der Grenze dessen entfernt, was die personellen und finanziellen Bedingungen zulassen.

Die finanzielle Lage ist stabil. Im besten Fall kann dank der bevorstehenden Abgänge von einigen älteren Mitarbeitenden mit hohem Anstellungsgrad und entsprechend hohen Sozialkosten, der konsolidierten IT-Entwicklungskosten auf wesentlich tieferem Niveau sowie der Reserven von ca. CHF 240'000.- (Ende 2022) ab 2024 - bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen - ein sanfter personeller Ausbau an die Hand genommen werden. Unklar in ihrem Volumen sind allerdings die sich abzeichnenden Aufwände im Rahmen der Erneuerung der IT-Architektur (Life-Cycle-Problematik), die in erster Linie wohl zu Beginn der nächsten Mehrjahresperiode ab 2025 anfallen werden. Die Abklärungen dafür sind seit Sommer 2022 in Gang.

1 Produktion und Publikation

1.1 Inhaltlicher Ausbau und redaktionelle Arbeiten

Das Arbeitsprogramm 2022, in der Novembersitzung 2021 von der SAGW-Kommission verabschiedet, bildete die Basis für die inhaltliche Weiterentwicklung und Redaktionsarbeit im Betriebsjahr.

Aufgrund der zunehmenden redaktionellen Erfahrung der im Vorjahr zu uns gestossenen Mitarbeitenden und des damit einhergehenden verminderten «Betreuungsaufwands» durch etabliertere Kräfte nahm die Produktivität weiter zu. Die Bearbeitungszeiten in der Redaktion konnten dadurch verkürzt werden, auch wenn weiterhin Optimierungspotenzial besteht. Zunehmend sind aber nicht eingehaltene Termine der externen Mitarbeitenden die primäre Ursache für verspätete Publikationstermine.

1.2 Produktion 2022

- 45 Neuaufnahmen
- 111 Neufassungen und substanzielle Überarbeitungen
- 338 punktuelle inhaltliche Eingriffe
- 5216 Korrekturen
- 214 neue multimediale Elemente
- 551 Artikel in der Produktionspipeline

Produktions- und Publikationsschwerpunkte bilden nach wie vor die sich an den Forschungsergebnissen orientierenden Grossprojekte wie:

- Sachartikel und Biografien zum Thema «Geschichte des Frauenstimmrechts und der Gleichstellung»
- Sachartikel und Biografien zur «kolonialen Schweiz»
- Sach- und Ortsartikel zum Thema «Administrative Verwahrung»
- Sachartikel zu Epochen, Kulturen und Methoden aus dem Bereich der Ur- und Frühgeschichte
- Aktualisierung des Bestands der Biografien zu den Mitgliedern des Bundesrats (Neuaufnahmen und Neufassungen)

Der rege Zuspruch aus dem NutzerInnenkreis stärkt zwar unbestreitbar die Qualität des Lexikons. Die Redaktionsressourcen (Korrespondenz, Abklärung und allenfalls Umsetzung der Inputs) werden dadurch aber in erheblichem Masse beansprucht. Auch im Betriebsjahr erreichten das HLS weit über 1000 Rückmeldungen.

Von aussen weniger sichtbar, aber für die Aufrechterhaltung von Qualität und Aktualität gleichwohl von zentraler Bedeutung, stellen die permanenten Unterhaltsarbeiten ebenfalls einen wesentlichen Aufwandfaktor dar. Darunter fallen etwa die serielle Integration neuer Features (interaktive Grafiken), der systematischen Vernetzung mit anderen Datenbanken (z.B. mit den Kunstdenkmälern der Schweiz), der Ergänzung neuer Literatur in bestehenden Artikeln oder auch die Verbesserung der Verlinkung innerhalb des Korpus selbst.

1.3 Publikation

Die Zugriffszahlen der Website pendelten sich auf dem Niveau von 2020 ein. Die Zahlen des Vorjahrs sind aufgrund des Lockdowns schwer mit jenen des Berichtsjahrs vergleichbar.

Nutzung nach Visits und Unique Visitors

Zeitraum	Visits (in Tausend)	Unique Visitors (in Tausend)
Total 2019	941	687
Total 2020	2'181	1'653
2021/1	695	543
2021/2	661	505
2021/3	490	376
2021/4	578	473
Total 2021	2'424	1'897
2022/1	567	432
2022/2	538	407
2022/3	484	368
2022/4	591	448
Total 2022	2'180	1'655

Der 2022 viermal erschienene dreisprachige Newsletter ist gut etabliert. Die AbonnentInnenzahlen (total 2685) stiegen 2022 nur noch leicht. Stand: 31.12.2022: deutsch 1645 (plus 1%), französisch 761 (plus 0.2%), italienisch 283 (minus 1%).

2 Vernetzung und Kooperationen

2.1 HLS-Netzwerk: Partnerinstitutionen, wissenschaftliche Beratung, Projektkooperationen

Die Zusammenarbeit mit den zahlreichen Partnerinstitutionen (u.a. Dodis, Sikart, Memoriav, Nationalmuseum, Staatsarchive etc.) intensivierte sich nach dem Ende der Pandemie wieder. Neben den bereits im Vorjahr aufgegleisten oder angedachten Kooperationen (Wörterbuch Sozialpolitik, Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Historisches Familienlexikon der Schweiz, ortsnamen.ch, personennamen.ch, Neue Deutsche Biografie) gesellte sich im Berichtsjahr das Projekt «Dictionnaire sur l'histoire des femmes en histoire». Ausgelotet wurden zudem Synergien mit dem Musiklexikon der Schweiz. Im März 2022 hatte der Direktor HLS die Gelegenheit, an einer von der Neuen Deutschen Biographie durchgeführten Tagung zu Online-Lexika das HLS vorzustellen. Die Reaktionen waren positiv, das Produkt HLS wurde als Musterbeispiel eines modernen Online-Lexikons gerühmt.

Mit Prof. Dr. Sacha Zala (Aussenpolitik), Dr. Rahel Ackermann (Numismatik) und Prof. Dr. Markus Ries (Kirchengeschichte) erfuhr die HLS-ExpertInnengruppe weiteren Zuwachs. Ein weiteres gutes Dutzend ExpertInnen ist in den laufenden Projekten als ProjektgutachterInnen engagiert.

Die Vernetzung mit anderen Datenbanken gedeiht, die Datenbanken personennamen.ch und ortsnamen.ch sowie foto.ch sind inzwischen vollumfänglich mit dem HLS-Korpus verlinkt.

Zahlreiche NutzerInnen von in- und ausländischen Websites und Datenbanken finden dank Metagrid, einem von der HLS-Partnerinstitution Dodis entwickelten und durch die Integration neuer Kooperationspartner laufend erweiterten Webservice, ins HLS oder gehen den umgekehrten Weg.

2.2 Administration/Personal

Für die 12-köpfige Kommission der SAGW unter dem Präsidium von Prof. Dr. Andreas Würzler (Universität Genf) stand neben den üblichen Traktanden (Stand der Arbeiten, Jahresbericht, Jahresrechnung, Budget und Arbeitsprogramm 2022) vor allem die Neubesetzung der Direktionsstelle im Fokus ihrer Tätigkeit. Nach vorbereitenden Arbeiten im Sommer und der Einsetzung einer Findungskommission im Herbst wurde im Dezember PD Dr. Sonja Matter zur Nachfolgerin des scheidenden Amtsinhabers gewählt. Die Wahl war nötig geworden, weil sich der jetzige Direktor entschieden hatte, vorzeitig in Rente zu gehen. Sonja Matter tritt ihre Stelle Mitte Juli 2023 an.

Der im Vorjahr eingeleitete Generationenwechsel (Verstärkung der Multimediaredaktion, Verjüngung und Erneuerung der deutschen Redaktion) wurde im Berichtsjahr fortgesetzt: am 01.01.2022 übernahm Dr. Ivo Berther die Leitung der wiederinstallierten romanischen Redaktion, am 01.04.2022 vervollständigte Désirée Ferrari Besomi die italienische Redaktion. Gleichzeitig wurden im Hinblick auf die Pensionierung einiger Schlüsselpersonen Leitungspositionen umbesetzt und die Reorganisation von Produktion und Administration/Sekretariat an die Hand genommen.

Seit dem 01.11.2022 besteht in der deutschen Redaktion eine Co-Leitung aus dem bisherigen Verantwortlichen Dr. Philipp von Cranach und neu Dr. Ruth Ammann. Philipp von Cranach wird Ende März 2023 nach 23-jähriger HLS-Tätigkeit pensioniert, auf diesen Zeitpunkt hin übernimmt Ruth Ammann die alleinige Leitung. Gleiches Vorgehen und gleicher Fahrplan wurden bei der Leitung des Fachbereichs Sachartikel gewählt, den Dr. Eric Godel seit dem 01.11.2022 gemeinsam mit Philipp von Cranach führt.

Regula Moosbrugger wird im Januar 2023 nach 20-jähriger Sekretariatsleitung das Pensionsalter erreichen, arbeitet aber bis zur Pensionierung des Direktors in einem reduzierten Pensum weiter.

Die Vakanz in der deutschen Redaktion konnte mit Frau Sara Steffen bereits gefüllt werden (60%, Arbeitsbeginn 01.02.2023). Die Publikation wird mit Frau Kiki Lutz (60%, Arbeitsbeginn 01.04.2023) verstärkt werden. Frau Lutz wird zudem die Leitung der HLS-Kommunikation übernehmen. Per Ende Januar 2022 wird Tiziana Andreani (60%, Multimediaredaktion) das HLS verlassen.

Der Personalbestand betrug Ende 2022 13.6 Vollzeitstellen bei 22 Beschäftigten.

3. Geplante Aktivitäten und Projekte

3.1 Inhaltlicher Ausbau und Pflege des Korpus

2023 werden die vorläufig letzten Artikel zur kolonialen Geschichte der Schweiz, zur administrativen Verwahrung, zur Frauenbewegung und zur «Steinzeit» publiziert werden. In die Produktion bzw. Redaktion gelangen neben zahlreichen Einzelartikeln Artikel der Projekte Bronzezeit/Eisenzeit, Internierungen, Orte der Macht, während für die Themen Migrationsgesellschaften, religiöse Orden und Agrargeschichte die konzeptionellen Arbeiten einsetzen.

Die Fachbereiche widmen sich im kommenden Jahr den Wegleitungen zu Frauenbiografien sowie neuen Schemata für Ortsartikel. Die Unterhaltsarbeiten am Korpus werden im üblichen Mass weitergeführt. Sie umfassen die zeitnahe Behandlung der eingehenden Errata/Corrigenda/Aktualisierungen und aus dem Ereignismonitoring (z.B. Gemeindefusionen, Bevölkerungszahlen, Bezirksreformen, Todesfälle etc.), die Erhöhung der Lesbarkeit (Elimination Abkürzungen im Text etc.), die Optimierung des wissenschaftlichen Apparats (Aktualisierung, Zitierweise) sowie die Verbesserung des internen Verweissystems.

Einen besonderen Anlass wird die Aufschaltung der romanischen Version des HLS, des LIS, darstellen, die für das 2. Quartal geplant ist.

3.2 HLS-Netzwerk und Projektkooperationen

Neben der Weiterentwicklung der etablierten Zusammenarbeit mit ortsnamen.ch, personennamen.ch, VSA, Dodis, HLFL, NDB etc. sollen im kommenden Jahr insbesondere die Beziehungen zum Année politique, zum Agrararchiv und zum entstehenden Dictionnaire sur l'histoire des femmes intensiviert werden. Bei den systematischen Verlinkungen des HLS-Korpus mit externen Datenbanken steht 2023 die Stapfer Enquete im Vordergrund.

3.3 Personal

Mit der Neubesetzung der Direktion, dem Leitungswechsel in der deutschen Redaktion und dem Sekretariat sowie der Anstellung von vier neuen Redaktionsmitgliedern steht das HLS vor einem personellen Umbruch. Die Integration der neuen Kolleginnen und Kollegen, die Transition der Verantwortlichkeiten bei gleichzeitiger nachhaltiger Sicherung des Know-hows werden eine grosse Herausforderung darstellen.